



## **0. Aus unserem Kulturbüro-Blog**

0.1. Ein Freiwilligendienst wird zehn

## **1. Rheinland-Pfalz**

1.1. Erfolg für Kulturverbände-Netzwerk: Allgemeine Förderrichtlinie Kultur veröffentlicht

1.2. ECHT JETZT! Gastspielförderung 2018 - Anträge noch möglich

1.3. Alexandra-Lang-JugendKunstpreis Rheinland-Pfalz

## **2. Deutschland**

### **2.1. Politik, Finanzen & Recht**

2.1.1. JuArt-Ergebnisse zu den Wirkungen von Angeboten in der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit online

2.1.2. Auf Sparflamme: Kulturpolitik 2017 (Jahresbilanz des Dt. Kulturrates)

2.1.3. BSG zieht weite Grenze für ehrenamtliche Tätigkeit

2.1.4. Bundesfinanzhof (BFH) urteilt zu Gemeinnützigkeit von Männer- oder Frauenvereinen

### **2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News**

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

2.2.2. Job 1: Bürgerhauses Kalk sucht Leitung (Köln)

2.2.3. Job 2: Stadttheater Ingolstadt sucht Regieassistentz Junges Theater

2.2.4. Job 3: Uckermärkischen Bühnen Schwedt sucht Leitung des künstlerischen Betriebsbüros

2.2.5. Job 4: LAKS in Baden-Württemberg e.V. sucht Assistenz der Geschäftsführung

2.2.6. Job 5: Vorderhaus Freiburg sucht Kulturmanager\*in für die Kinderkultur

2.2.7. Job 6: LKJ Baden-Württemberg sucht Fachreferent\*in Kinder- und Jugendbeteiligung

2.2.8. Job 7+8: Spielmobile e. V. sucht Fach- und Finanzreferent\*in (München)

2.2.9. Job 9: Institut für Bildung und Kultur e.V. (ibk) sucht Wissenschaftl. Mitarbeiter\*in

### **2.3. Regelmäßige Förderung**

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

### **2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe**

2.4.1. Kultur macht stark: „Künste öffnen Welten“ (BKJ)

2.4.2. Kultur macht stark: „MusikLeben 2“ (Verband deutscher Musikschulen)

2.4.3. Kultur macht stark: „Wir können Kunst“ (BBK)

2.4.4. Kultur macht stark: „tanz + theater machen stark“ (BFDK)

2.4.5. Digitalisierungsprogramm für Musikclubs (ab 15.1. bewerben!)

2.4.6. Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2018

- 2.4.7. Musikfonds
- 2.4.8. Allianz Kulturstiftung: Neue Frist für Förderung 2019
- 2.4.9. Karin-Abt-Straubinger Stiftung 2018
- 2.4.10. Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung
- 2.4.11. Förderung für deutsch-französische Projekte
- 2.4.12. Kinder- und Jugendhörspielwettbewerb
- 2.4.13. Deutscher Amateurtheaterpreis „amarena“

### **3. Europa**

- 3.1. EU-Haushaltsplan 2018: Zusätzliches Budget für KREATIVES EUROPA - KULTUR

### **4. Literaturtipps**

- 4.1. Zeitschrift SOZIOkultur: „Rolle der Arbeit“
- 4.2. infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung: „Nachhaltige Entwicklung – Teststrecke für Kulturpädagogik?“
- 4.3. Politik & Kultur 01/2018
- 4.4. Kulturpolitische Mitteilungen mit Schwerpunkt „10 Jahre Kulturenquete »Kultur in Deutschland«“

---

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

---

## **0. Aus unserem Kulturbüro-Blog**

### **0.1. Ein Freiwilligendienst wird zehn**

<http://blog.kulturbuero-rlp.de/ein-freiwilligendienst-wird-zehn>

## **1. Rheinland-Pfalz**

### **1.1. Erfolg für Kulturverbände-Netzwerk: Allgemeine Förderrichtlinie Kultur veröffentlicht**

Am Donnerstag, den 21.12.2017, wurde im Amtsblatt des rheinland-pfälzischen Kulturministeriums die neue „Allgemeine Förderrichtlinie Kultur“ veröffentlicht, die am 1. Januar 2018 in Kraft tritt. Sie ist das Ergebnis eines langen und intensiven Dialogs zwischen dem Netzwerk der rheinland-pfälzischen Kulturverbände und dem für Kultur zuständigen Ministerium am „Runden Tisch Kultur“, der unter der Leitung von Kulturminister Prof. Dr. Konrad Wolf (SPD) steht. Die neue Richtlinie schafft Vereinfachungen bei der Beantragung und Abrechnung von Kulturförderungen und stärkt das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Kulturarbeit.

„Wir sind heute dem Ministerium und Herrn Minister Wolf zu Dank verpflichtet, dass ein Großteil der vom Netzwerk der Kulturverbände geforderten Vereinfachungen in die Förderrichtlinie übernommen wurden“, so Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz. „Zu Beginn unserer Gespräche standen sich die Verbände und das Kulturministerium sowie die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) eher skeptisch bis ablehnend gegenüber. Doch in dem Dialogprozess entstand gegenseitiges Verständnis und ein vertrauensvoller Umgang sowie ein gemeinsam erklärtes Ziel: Kulturförderung zu vereinfachen, bürokratische Hürden abzubauen und das Ehrenamt zu stärken. Dies ist uns gemeinsam mit der nun erschienenen Förderrichtlinie gelungen“.

Insbesondere Projekte im Kulturbereich, die sich unterhalb einer Fördersumme von 50.000 Euro bewegen und damit den größten Teil der Kulturfördermaßnahmen des Landes ausmachen, profitieren von den Vereinfachungen. Das Ehrenamt wird besonders gefördert, indem ehrenamtlich geleistete Arbeiten im Bereich der Kultur als Eigenbeitrag in Höhe von 10 Euro pro Stunde oder bei einer qualifizierten Tätigkeit in Höhe von bis zu 15 Euro pro Stunde anerkannt werden.

Mehr unter <http://lag-sozkul.de/2018/01/grosser-erfolg-fuer-netzwerk-der-rheinland-pfaelzischen-kulturverbaende-allgemeine-foerderrichtlinie-kultur-veroeffentlicht>

### **1.2. ECHT JETZT! Gastspielförderung 2018 - Anträge noch möglich**

Ab sofort können im Rahmen des Förderprogramms ECHT JETZT! des Kultursommers Rheinland-Pfalz Restmittel für Gastspiele im Bereich Kinder- und Jugendtheater beantragt werden.

Die Gastspielförderung kann von freien und kommunalen Veranstalter\*innen in Rheinland-Pfalz beantragt werden, die eine Kinder- oder Jugendtheaterproduktion eines professionellen Ensembles aus anderen Bundesländern oder dem Ausland einladen möchten. Antragsschluss ist der 1. März 2018.

Mehr unter [www.kultursommer.de/EchtJetzt](http://www.kultursommer.de/EchtJetzt)

### **1.3. Alexandra-Lang-JugendKunstpreis Rheinland-Pfalz**

Der 9. Alexandra-Lang-JugendKunstpreis Rheinland-Pfalz fördert kunstbegabte Schülerinnen und Schüler der 8. – 12. Klasse. Kunstlehrende aus Schulen und Jugendkunstschulen in Rheinland-Pfalz regen besonders talentierte Jugendliche zur Zusammenstellung einer Kunstmappe an und können Hilfe bei Bildauswahl (Zeichnung, Grafik, Malerei, Plastik, Foto) und Versand anbieten. Es steht frei, was in die Mappe kommt; denn es gibt keine Motiv- oder Themenvorgabe. Zeichnung als Dokumentation der Fähigkeit des Sehenkönnens darf den Schwerpunkt bilden. Digital erstellte Bilder werden ausgedruckt, Großformatiges und Plastisches wird als Foto beigelegt.

Als Preis des Mappenwettbewerbs dürfen bis zu elf Ausgewählte ein anspruchsvolles mehrtägiges Kunstseminar erleben. Die Kosten dieser Kreationstage werden übernommen. Die Jugendlichen arbeiten unter Anleitung von Künstlern, Designern, Kunststudierenden und Kunstpädagog/innen. Bewerbungsschluss ist der 6. März 2018.

Mehr unter [www.jugendkunstpreis-rlp.de](http://www.jugendkunstpreis-rlp.de)

---

## **2. Deutschland**

### **2.1. Politik, Finanzen & Recht**

#### **2.1.1. JuArt-Ergebnisse zu den Wirkungen von Angeboten in der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit online**

Von 2015 bis 2017 befragten die Universitäten Kassel und Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Thole und Prof. Dr. Ivo Züchner im Rahmen des Forschungsprojekts „JuArt. Eine Studie zu den Wirkungen von Angeboten in der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit“ rund 1000 Jugendliche in insgesamt 37 Jugendkunstschulen in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg befragt. „JuArt“ ist eines der sechs durch den Rat für Kulturelle Bildung

geförderten Vorhaben innerhalb des „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“. Die Ergebnisse wurden Ende November in Kassel mit Vertreter\*innen aus Jugendkunstschulen, Verbänden und der Wissenschaft diskutiert und sind online auf der Projektseite der Universität Kassel verfügbar.

Zu den Ergebnisse der JuArt-Studie: [www.uni-kassel.de/fb01/uploads/media/Brosch%C3%BCre\\_Webfassung.pdf](http://www.uni-kassel.de/fb01/uploads/media/Brosch%C3%BCre_Webfassung.pdf)

Zu den Veröffentlichungen der Ergebnisse des „Forschungsfonds Kulturelle Bildung“: [www.rat-kulturelle-bildung.de/forschung/der-forschungsfonds-kulturelle-bildung-2015-2017](http://www.rat-kulturelle-bildung.de/forschung/der-forschungsfonds-kulturelle-bildung-2015-2017)

### **2.1.2. Auf Sparflamme: Kulturpolitik 2017 (Jahresbilanz des Dt. Kulturrates)**

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, schätzt das zu Ende gegangene Jahr kulturpolitisch durchwachsen ein. Seit einem halben Jahr ist das politische Berlin, d.h. die Bundesregierung und in der Folge auch der Deutsche Bundestag, aufgrund der Bundestagswahl und der danach nicht erfolgten Regierungsbildung, nur eingeschränkt arbeitsfähig. Dadurch sind nicht wenige kulturpolitische Maßnahmen und Diskussionen behindert worden.

Hier einige positive, ambivalente und negative kulturpolitische Ereignisse des Jahres 2017 auf der Bundesebene:

#### **Positiv**

- Die Initiative kulturelle Integration legte fünfzehn Thesen zu Zusammenhalt in Vielfalt vor. Unter der Moderation des Deutschen Kulturrates diskutierten zivilgesellschaftliche Dachverbände, Kirchen und Religionsgemeinschaft, Medien und Vertreter der staatlichen Ebenen, von den Kommunen über die Länder bis zum Bund, über kulturelle Integration und Zusammenhalt.
- Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich war wichtiges Thema 2017. Ein Frauenkulturbüro konnte als eine Reaktion auf die Studie des Deutschen Kulturrates zur Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich eingerichtet werden.
- Computerspiele wurde nach zehnjährigen Kampf auch von der Bundesregierung als Kulturgut anerkannt. Die Bundeskanzlerin eröffnete die gamescom 2017 in Köln.
- Künstlersozialabgabe sinkt noch einmal deutlich. Die Künstlersozialkasse wurde damit noch einmal deutlich stabilisiert.

#### **Ambivalent**

- Zehn Jahre lang wurde sich auf das 500-jährige Reformationsjubiläum vorbereitet. Es war die größte Kulturveranstaltung des Jahres. Der Hauptakteur, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), hätte durch mehr Einbindung der zivilgesellschaftlichen Akteure bei der Planung des Ereignisses noch deutlich größere öffentliche Wirkung erzielen können.
- Das ambitionierte Projekt der Rekonstruktion des Preußischen Stadtschlusses in der Mitte von Berlin nimmt immer deutlichere bauliche Formen an. Nur die Idee des Humboldtforums, der nicht weniger ambitionierte inhaltliche Kern, ist immer noch verschwommen.

#### **Negativ**

- Die AfD erringt ihren großen Wahlsieg bei der Bundestagswahl gerade auch mit Kulturthemen. Große Besorgnis im Kulturbereich, dass die AfD im Deutschen Bundestag den Vorsitz des Kulturausschusses anstreben könnte.
- Immer öfter wird versucht, Kunst auch in Deutschland zu zensieren. Die #MeToo-Debatte geht manchmal seltsame Wege.

- Dramatische Bildungsungleichheit in Deutschland hat laut IGLU-Studie weiter zugenommen.
- EU-Parlament stimmt für die vorläufige Anwendung des umstrittenen Handelsabkommen CETA. Auch wenn der Kulturbereich von der vorläufigen Anwendung ausgenommen ist, ist der Schaden für die öffentliche Daseinsvorsorge groß.
- Die politischen Veränderungen in den USA haben auch Auswirkungen auf die Kulturpolitik in Deutschland. Schon der vorläufige Einreisestopp in die USA traf auch den Kulturaustausch empfindlich. Jetzt wollen die USA zum 31.12. 2018 der UNESCO endgültig den Rücken kehren. Das ist ein schwerer Schlag für die internationale Kulturzusammenarbeit.

Mehr unter [www.kulturrat.de/pressemitteilung/auf-sparflamme-kulturpolitik-2017-jahresbilanz](http://www.kulturrat.de/pressemitteilung/auf-sparflamme-kulturpolitik-2017-jahresbilanz)

Pressemitteilung des Dt. Kulturrats vom 26.12.2017

### **2.1.3. BSG zieht weite Grenze für ehrenamtliche Tätigkeit**

Das Bundessozialgericht (BSG) beschäftigt sich mit der Frage, wann Zahlungen im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit sozialversicherungspflichtig sind und zieht im konkreten Fall relativ weite Grenzen.

Geklagt hatte eine Kreishandwerkerschaft. Ihr steht ein Kreishandwerksmeister vor, der diese Aufgabe neben seiner Tätigkeit als selbstständiger Elektromeister ehrenamtlich ausübt. Er erhielt jährliche "Aufwandsentschädigungen" zwischen 6.420 und 6.600 Euro. Nach einer Betriebsprüfung forderte die Deutsche Rentenversicherung Bund pauschale Rentenversicherungsbeiträge wegen geringfügiger Beschäftigung nach.

Das Bundessozialgericht kam zu dem Ergebnis, dass kein Beschäftigungsverhältnis bestand und die Zahlungen kein Arbeitsentgelt waren (Urteil vom 16.08.2017, B 12 KR 14/16 R).

Die ausführliche Begründung unter <http://soziokultur-niedersachsen.de/artikel/bsg-zieht-weite-grenze-fuer-ehrenamtliche-taetigkeit.html>

### **2.1.4. Bundesfinanzhof (BFH) urteilt zu Gemeinnützigkeit von Männer- oder Frauenvereinen**

Nach einem Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) vom Mai 2017 sind Vereine, die ausschließlich Frauen oder Männer als Mitglieder aufnehmen nicht gemeinnützig, weil sie sich damit nicht mehr auf die Förderung der Allgemeinheit beziehen (§52 Abs1 AO). Konkret bezieht sich das Urteil auf eine Freimaurerloge, die nur Männer aufnimmt. Im Allgemeinen hat das Urteil aber Gültigkeit auf sämtliche Männer- oder Frauenvereine, vom Männergesangsverein bis zum Frauenkulturverein. Mit dieser Begründung kann von den Finanzämtern auch eine Satzungsänderung verlangt werden, um die Gemeinnützigkeit weiter zu gewähren. Es gibt inzwischen schon Fälle, in denen Finanzämter Frauenvereine die Gemeinnützigkeit mit Hinweis auf das Urteil nicht gewähren. Ausnahmen, so die Begründung des BFH, seien nur zwingende sachliche Gründe, die eine Mitgliedschaft einschränken.

Was das aber heißt, dürfte in den nächsten Jahren noch diverse Gerichte beschäftigen.

(Urteil BFH 17.05.2017 VR 52 15)

## **2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News**

### **2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine**

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter [www.kupoge.de/tagungen.html](http://www.kupoge.de/tagungen.html)

18. Jan. 2018, München

#### **Tagung „Vielfalt als Bereicherung – Konzepte Kultureller Bildung“**

[www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/konzepte\\_kultureller\\_bildung.html](http://www.bayerische-museumsakademie.de/de/veranstaltungen/detail/konzepte_kultureller_bildung.html)

21.-24. Jan. 2018, Freiburg

#### **30. Internationale Kulturbörse**

[www.kulturboerse.de](http://www.kulturboerse.de)

16.-18. Feb. 2018, Loccum

#### **lokal – regional – mobil. Kulturpolitik und Kulturarbeit in ländlichen Räumen – 63. Loccumer Kulturpolitisches Kolloquium**

[www.loccum.de](http://www.loccum.de)

27.-28. Feb. 2018, Koblenz

#### **Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop**

<https://kulturseminare.de/produkt/bildbearbeitung-mit-adobe-photoshop-cc>

14.-15. März 2018, Neuwied

#### **Erfolgreich mit dem Chef kommunizieren**

<https://kulturseminare.de/produkt/erfolgreich-mit-dem-chef-kommunizieren>

15.-16. März 2018, Remscheid

#### **Tagung „Mittendrin und auf dem Weg. Wie Kulturelle Bildung in Koproduktion gelingen kann“**

[www.bkj.de/alle/artikel/id/10240.html](http://www.bkj.de/alle/artikel/id/10240.html)

20.-21. März 2018, Koblenz

#### **Sponsoring und Fundraising**

<https://kulturseminare.de/produkt/sponsoring-und-fundraising>

3.-4. Mai 2018, Stuttgart

#### **Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung 2.0 „Kooperation: eine Frage der Haltung“**

[www.bkj.de/alle/artikel/id/10241.html](http://www.bkj.de/alle/artikel/id/10241.html)

### **2.2.2. Job 1: Bürgerhauses Kalk sucht Leitung (Köln)**

Im Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln ist ab sofort die Stelle der Leiterin beziehungsweise des Leiters des Bürgerhauses Kalk zu besetzen. Das Bürgerhaus Kalk ist die bedeutendste soziokulturelle Einrichtung im Stadtbezirk Kalk und zählt jährlich circa 80.000 Besucherinnen und Besucher. Es wird als Betrieb gewerblicher Art (BgA) geführt. Bewerbungsschluss ist der 05.02.2018.

Die ausführliche Stellenausschreibung unter [http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene?x\\_id=16272](http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene?x_id=16272)



### **2.2.3. Job 2: Stadttheater Ingolstadt sucht Regieassistentz Junges Theater**

Das Stadttheater Ingolstadt sucht zum 01.07.18 eine Regieassistentz im Bereich Junges Theater. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2018.

Mehr unter [https://buehnenjobs.de/index.php?article\\_id=11&detail=13049](https://buehnenjobs.de/index.php?article_id=11&detail=13049)

### **2.2.4. Job 3: Uckermärkischen Bühnen Schwedt sucht Leitung des künstlerischen Betriebsbüros**

Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt suchen zum 01.06.18 eine Leitung des künstlerischen Betriebsbüros mit Schwerpunkt Disposition. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2018.

Mehr unter [www.theater-schwedt.de/files/jobs/2018\\_kbb.pdf](http://www.theater-schwedt.de/files/jobs/2018_kbb.pdf)

### **2.2.5. Job 4: LAKS in Baden-Württemberg e.V. sucht Assistenz der Geschäftsführung**

Die Landearbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS) in Baden-Württemberg e.V. sucht ab April 2018 eine Assistenz der Geschäftsführung m/w (Teilzeit 75%) als Elternzeitvertretung, voraussichtlich befristet bis Ende Mai 2019. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2018.

Die ausführliche Stellenausschreibung unter [www.laks-bw.de/fileadmin/default/download/Temporaeres/Stellenausschreibung%20Elternzeitvertretung%20Assistenz\\_2018.pdf](http://www.laks-bw.de/fileadmin/default/download/Temporaeres/Stellenausschreibung%20Elternzeitvertretung%20Assistenz_2018.pdf)

### **2.2.6. Job 5: Vorderhaus Freiburg sucht Kulturmanager\*in für die Kinderkultur**

Die „FABRIK für Handwerk, Kultur und Ökologie e.V.“ in Freiburg ist eines der größten sozio-kulturellen Zentren in Baden-Württemberg. Auf dem Gelände arbeiten in 25 Betrieben und Einrichtungen rund 150 Menschen, beim Verein selbst sind es 15 Beschäftigte.

Das Vorderhaus – Kultur in der FABRIK bietet ab September 2018 eine unbefristete Stelle als Kulturmanager/Kulturmanagerin für die Kinderkultur im Vorderhaus (30 Stunden pro Woche). Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2018.

Die ausführliche Stellenausschreibung unter [www.laks-bw.de/fileadmin/default/dokumente/newsletter/2017\\_12/ZE\\_Stellenanzeige\\_Vorderhaus.pdf](http://www.laks-bw.de/fileadmin/default/dokumente/newsletter/2017_12/ZE_Stellenanzeige_Vorderhaus.pdf)

### **2.2.7. Job 6: LKJ Baden-Württemberg sucht Fachreferent\*in Kinder- und Jugendbeteiligung**

Die LKJ Baden-Württemberg sucht zum nächstmöglichen Termin eine\*n Fachreferent\*in Kinder- und Jugendbeteiligung (100%-Stelle) zur Umsetzung der Servicestelle „Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg“. Bewerbungsschluss ist der 26. Januar 2018.

Zum 1. Januar 2018 wird die Servicestelle „Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg“ eingerichtet. Die Servicestelle hat die Aufgaben die Akteur\*innen der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit bei der Weiterentwicklung und dem Ausbau von Maßnahmen der politischen Beteiligung und Engagementförderung kontinuierlich zu unterstützen und zu fördern. Die Servicestelle ist dezentral organisiert. Sie wird mit je einer Vollzeitstelle vom Landesjugendring, der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) getragen.

Mehr unter [www.lkjbw.de/fileadmin/editorial-content/lkj/Stellenausschreibung\\_Servicestelle\\_Partizipation\\_Verteiler.pdf](http://www.lkjbw.de/fileadmin/editorial-content/lkj/Stellenausschreibung_Servicestelle_Partizipation_Verteiler.pdf)

### **2.2.8. Job 7+8: Spielmobile e. V. sucht Fach- und Finanzreferent\*in (München)**

Für ihr Förderprogramm im Rahmen von „Kultur macht stark“ sucht Spielmobile e. V. Bundesarbeitsgemeinschaft ab sofort und spätestens zum 1. April 2018 eine\*n Fachreferent\*in (35,5 Wochenarbeitsstunden) für die Leitung des Förderprogramms und eine\*n Finanzreferent\*in (30 Wochenarbeitsstunden). Arbeitsort ist München. Bewerbungsschluss ist am 30. Januar 2018.

Stellenausschreibung Fachreferent\*in: [www.spielmobile.de/wp-content/uploads/2017/12/Stellenausschreibung\\_KMS-Fachreferent.pdf](http://www.spielmobile.de/wp-content/uploads/2017/12/Stellenausschreibung_KMS-Fachreferent.pdf)

Stellenausschreibung Finanzreferent\*in: [www.spielmobile.de/wp-content/uploads/2017/12/Stellenausschreibung\\_KMS-Finanzreferent.pdf](http://www.spielmobile.de/wp-content/uploads/2017/12/Stellenausschreibung_KMS-Finanzreferent.pdf)

### **2.2.9. Job 9: Institut für Bildung und Kultur e.V. (ibk) sucht Wissenschaftl. Mitarbeiter\*in**

Das Institut für Bildung und Kultur e.V. (ibk) an der Akademie der Kulturellen Bildung in Remscheid arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 1984 in Forschung und Praxis an der Schnittstelle von Kultur, Bildung und Gesellschaft. Seit vielen Jahren befasst sich das Institut mit dem Themenfeld „Kulturelle Bildung im Alter“. Als eine überregionale Stelle für Vernetzung, Beratung, Information, Weiterbildung und Forschung zu diesem Themenfeld wurde 2008 mit kubia ein „Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion“ gegründet, das vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab 1. März 2018 oder später eine/einen Wissenschaftliche(n) Mitarbeiter(in) (50%) als Elternzeitvertretung, zunächst befristet bis 31.08.2019. Bewerbungsschluss ist der 29.01.2018.

Mehr unter <https://ibk-kubia.de/angebote/nachrichten/kubia-sucht-verstaerkung>

### **2.3. Regelmäßige Förderung**

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (30.09. oder 31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Herzessache – Die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **„Yallah! Junge Muslime engagieren sich.“ der Robert-Bosch-Stiftung** (Empfehlung drei Monate vor Projektbeginn)
- **„Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ der Robert-Bosch-Stiftung** (keine Bewerbungsfrist)
- **Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)



- **Aktionen für eine Offene Gesellschaft der Robert-Bosch-Stiftung** (fortlaufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)

Mehr unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/regelmaessige-foerderung>

## **2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe**

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <http://kulturbuero-rlp.de/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung/ausschreibungen-preise-wettbewerbe>

### **2.4.1. Kultur macht stark: „Künste öffnen Welten“ (BKJ)**

In der zweiten Förderperiode von „Kultur macht stark“ von 2018 bis 2022 wird die BKJ wieder Projekte unterstützen, die sich an Kinder und Jugendliche\* richten, die in Familien mit Risikolagen aufwachsen.

Ziel der Förderung ist es, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen\* zu erhöhen. Mit der Förderung können Projekte umgesetzt werden, die diese Kinder und Jugendlichen\* besonders in den Blick nehmen.

Die Projekte sollten sich mit den Künsten, Kultur, Spiel und/oder Medien auseinandersetzen, Begegnung und Austausch ermöglichen und den Kindern und Jugendlichen\* dabei helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken.

Für einen Projektstart ab Mitte Juni 2018, reichen Sie Ihre Projektidee bis 28. Februar 2018 ein.

Mehr unter [www.kuenste-oeffnen-welten.de](http://www.kuenste-oeffnen-welten.de)

### **2.4.2. Kultur macht stark: „MusikLeben 2“ (Verband deutscher Musikschulen)**

Der Verband deutscher Musikschulen ist einer von 32 bundesweit agierenden Verbänden und Initiativen, die einen Zuschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018-2022)“ erhalten haben.

Der VdM verfolgt mit MusikLeben 2 das Ziel, dass sich lokale Bündnisse für Bildung konstituieren und zielgruppenorientierte musikalische Bildungsmaßnahmen vor Ort durchführen. Die Maßnahmen sollen bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren bei deren Stärkenentwicklung unterstützen, so dass diese eine größere Eigenständigkeit, mehr Teamfähigkeit und insgesamt bessere Bildungschancen entwickeln.

In der nun beginnenden zweiten Programmphase von 2018 bis 2022 können als Projektformate Kurse im Vorschulbereich bzw. an allgemeinbildenden Schulen, Musicals, Wochenendkurse und Musikfreizeiten gefördert werden.

Fristen:

- 15. Januar 2018 für Projekte, die im Februar 2018 starten.
- 31. Januar 2018 für Projekte und Freizeiten, die im März 2018 starten bzw. in den Osterferien stattfinden.
- 31. März 2018 für Projekte und Freizeiten, die in den Sommerferien 2018 stattfinden bzw. zum Schuljahr 2018/2019 beginnen.

Mehr unter [www.musikschulen.de/projekte/kultur-macht-stark/ausschreibungmusikleben2/index.html](http://www.musikschulen.de/projekte/kultur-macht-stark/ausschreibungmusikleben2/index.html)

#### **2.4.3. Kultur macht stark: „Wir können Kunst“ (BBK)**

Ab Frühjahr 2018 fördert der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) wieder „Kultur macht stark“-Projekte.

Lokale Bündnisse können in Zusammenarbeit mit professionellen Bildenden Künstler\*innen Projekte entwickeln und realisieren, in denen klassische künstlerische Techniken wie Malerei, Zeichnung, Collage, Drucktechniken, plastisches Arbeiten, aber auch Bühnenbild, Foto-, Video-, Film- und digitale Techniken, Performances und handwerkliche Techniken vermittelt werden. In Zusammenhang mit unterschiedlichen zielgruppengerechten Themen wie z.B. Umwelt, Gewalt/Toleranz, Migration/Integration, Geschichte und/oder Sozialraum können die Kinder und Jugendlichen ihre Kreativität entdecken und entfalten.

Die erste von mehreren Ausschreibungen für Projekte beim BBK wird im Januar 2018 veröffentlicht. Einsendeschluss für die Einreichung von Projektanträgen wird der 31. Januar 2018 sein. Die ersten Projekte können im März 2018 starten.

Mehr unter [www.bbk-bundesverband.de/berufsbild/kulturelle-bildung](http://www.bbk-bundesverband.de/berufsbild/kulturelle-bildung)

#### **2.4.4. Kultur macht stark: „tanz + theater machen stark“ (BFDK)**

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. (BFDK) fördert unter dem Titel „Tanz und Theater machen stark“ bundesweit Bündnisse für Bildung. Mit Mitteln der darstellenden Künste werden bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren zu Kreativität, Eigeninitiative und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen angeregt.

Über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten können die Teilnehmenden in aufeinander aufbauenden theater- und tanzpädagogischen Formaten erste Einblicke gewinnen, künstlerische Praxis vertiefen und ein umfangreicheres künstlerisches Projekt entwickeln. Es sind drei Phasen mit Programmbausteinen unterschiedlichen Umfangs vorgesehen, die in einem Projekt kombiniert werden können – von einer Begegnungsphase, über eine Recherche-, Probe- und Präsentationsphase bis zur Reflexionsphase. Die Angebote werden mit theaterpädagogischen Fachkräften durchgeführt.

Kern eines lokalen Bündnisses ist eine Partnerschaft zwischen einem Theater und einer pädagogischen Einrichtung, durch die die künstlerische und pädagogische Eignung sowie der Zielgruppenzugang sichergestellt sind. Der dritte Partner sollte den Zugang zur Zielgruppe vertiefen und – bei Bedarf – geeignete Räumlichkeiten für Erarbeitung und Präsentation zur Verfügung stellen.

Die nächste Förderphase des Programms startet am 1. Januar 2018. Die erste Antragsfrist ist voraussichtlich der 15. Februar 2018.

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/de/tanz-theater-machen-stark/ausschreibung.html>

#### **2.4.5. Digitalisierungsprogramm für Musikclubs (ab 15.1. bewerben!)**

Das Förderprogramm der Initiative Musik „Digitalisierung der Aufführungstechnik in Livemusikspielstätten in Deutschland“ geht am 15. Januar 2018 in die zweite Förderrunde. BetreiberInnen von Musikclubs können für ihre Umrüstungen von analoger auf digitale Aufführungstechnik eine Förderung beantragen. In der zweiten Förderrunde wird erstmals auch sogenanntes „peripheres digitales Equipment“ gefördert. Darunter fallen zum Beispiel Audionetzwerke, die Soundingenieuren einen Netzwerkzugriff auf alle Komponenten der Beschallungstechnik ermöglichen. Antragsberechtigt sind BetreiberInnen von Musikclubs mit einem festen Sitz in Deutschland, einer maximalen Kapazität von 2.000 Personen und mindestens 24 Live-Musikkonzerten pro Jahr. Das Antragsverfahren startet am 15. Januar 2018, 10 Uhr. „First come, first serve“ – solange die Mittel reichen.

Mehr unter [www.initiative-musik.de/digitalisierung](http://www.initiative-musik.de/digitalisierung)

#### **2.4.6. Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2018**

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Förderer Deutsche Bank prämiieren 2018 zum Thema „Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland“. Wir zeichnen Projekte, Ideen und Initiativen aus, die Lebenswelten miteinander verbinden, die quer denken und Bekanntes auf den Prüfstand stellen, die dem Gemeinwohl dienen, ohne die Innovationskraft des Einzelnen zu vernachlässigen. Und die über Deutschland hinaus auch Signalwirkung entfalten können.

Wettbewerbskriterien sind der Bezug zum Jahresthema, Zukunftsorientierung, Innovation und Umsetzungsstärke sowie Vorbildwirkung und Ansporn.

Am Wettbewerb teilnehmen können Sozialunternehmen, Unternehmen und Forschungsinstitute, Städte, Kommunen, Landkreise, Ministerien, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren mit Sitz in Deutschland. Bewerbungsschluss ist am 20. Februar 2018.

Mehr unter <https://land-der-ideen.de/wettbewerbe/ausgezeichnete-orte-im-land-der-ideen>

#### **2.4.7. Musikfonds**

Mit dem Musikfonds sollen herausragende Projekte aller Sparten der zeitgenössischen Musik mit einer Antragssumme von bis zu 50.000 Euro unterstützt werden. Insgesamt stehen jährlich 1,1 Millionen Euro aus Mitteln der Staatsministerin für Kultur und Medien für den Fonds zur Verfügung.

Mit seinen Fördermaßnahmen spricht der Musikfonds alle Bereiche, Schnittmengen und interdisziplinären Ansätze von Neuer Musik, zeitgenössischer Moderne, Jazz, elektroakustischer Musik, freier Musik, improvisierter Musik, Echtzeitmusik, experimentellem Rock und Pop der Subkultur, radikale Strömungen von Elektro und Dance, Hardcore und Ensemble-Formationen aller Größen, Audio-Installationen oder Klangkunst an.

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen. Antragsteller\*innen müssen im Bereich der professionellen zeitgenössischen Musik tätig sein. Dies schließt die Einbeziehung von Laien bzw. Amateur\*innen in geförderte Projekte nicht aus; reine Amateurmusikprojekte sind jedoch von der Antragstellung ausgeschlossen. Die Anträge für das Förderprogramm des Musikfonds sind jeweils zum 31. Januar, 30. April, 30. September einzureichen.

Mehr unter <http://musikfonds.de>

#### **2.4.8. Allianz Kulturstiftung: Neue Frist für Förderung 2019**

Die gemeinnützige Allianz Kulturstiftung initiiert und fördert multilaterale Kunst-, Kultur- und Bildungsprojekte in Europa und im Mittelmeerraum, die zum gegenseitigen Verständnis und grenzüberschreitenden Dialog beitragen. Der Fokus liegt auf transdisziplinären und zeitgenössischen Projekten, die innovative Ansätze in Kunst, Kultur und Bildung umsetzen und zum gesellschaftlichen Wandel im Geiste der europäischen Integration beitragen.

Einen Schwerpunkt bilden dabei Austausch-, Begegnungs- und Digitalisierungsprogramme, die junge Menschen für das europäische Projekt begeistern und miteinander vernetzen. Die eingereichten Anträge sollen den Förderzielen der Stiftung entsprechen. Unterstützt werden gemeinnützige Kooperationsprojekte, an denen Partner aus mindestens drei Ländern beteiligt sind. Neben der erforderlichen künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Qualität muss der Projektantrag verdeutlichen, dass die beteiligten Kooperationspartner die inhaltliche Planung und finanzielle Verantwortung gemeinsam übernehmen und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Eine nachhaltige Vernetzung der beteiligten Akteure soll dabei im Vordergrund stehen. Die nächste Antragsfrist für Projekte im Jahr 2019 ist der 01.03.2018.

Mehr unter <https://kulturstiftung.allianz.de>

#### **2.4.9. Karin-Abt-Straubinger Stiftung 2018**

Seit 2008 vergibt die Karin Abt-Straubinger Stiftung Fördergelder für Projekte der Bildenden Kunst. Der Förderschwerpunkt liegt auf Kunstprojekten, also auf der Unterstützung der Realisierung von Kunstwerken und Kunstaktionen. Die Karin-Abt-Straubinger Stiftung unterstützt nicht-kommerzielle Projekte im Bereich der bildenden Kunst, die in Deutschland realisiert werden. Um eine Förderung können sich Kunstschaffende jeden Alters bewerben.

Darstellende Kunst, Literatur und Musik können nicht gefördert werden. Publikationen und reine Werksausstellungen werden nicht gefördert. Eine allgemeine Förderung künstlerischen Schaffens (Arbeitsstipendien) ist ebenfalls nicht möglich

Abgabefrist für Projekte 2018/2019 ist der 22. Februar 2018.

Mehr unter [www.karin-abt-straubinger-stiftung.de/archive/aktuell/foerderung-201819](http://www.karin-abt-straubinger-stiftung.de/archive/aktuell/foerderung-201819)

#### **2.4.10. Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung**

Sie haben ein Bürgerbeteiligungsprojekt erfolgreich durchgeführt und wissen, wie gute Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern gelingen kann? Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) lädt zusammen mit dem Umweltbundesamt (UBA) dazu ein, vorbildliche Bürgerbeteiligungsprojekte aus dem ganzen Bundesgebiet sichtbar zu machen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Egal ob Beteiligung zu Vorhaben, Strategien oder Regelungen und Gesetzen – teilen Sie Ihre Erfahrungen und machen Sie mit bei "Ausgezeichnet! – Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung"!

Mitmachen können alle, die vorbildliche Bürgerbeteiligungsprozesse vor allem im Bau-, Städtebau- und Umweltbereich durchgeführt haben. Egal, ob zum Beispiel Vorhabenträger (staatlich und privat), Ministerien oder Kommunen – seien Sie dabei! Abgabefrist ist der 31. März 2018.

Mehr unter [www.bmub.bund.de/vorbildliche-buergerbeteiligung](http://www.bmub.bund.de/vorbildliche-buergerbeteiligung)

#### **2.4.11. Förderung für deutsch-französische Projekte**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) schreibt 2018 erneut Projektförderungen aus, die seiner Strategie „Diversität und Partizipation“ gewidmet sind. Ziel dieser Strategie ist, neue Zielgruppen für die Teilnahme an DFJW-Programmen zu gewinnen und die Gesellschaften für bestehende Ausgrenzungsmechanismen zu sensibilisieren. Gefördert werden bis zu 10 deutsch-französische oder trinationale Pilotprojekte, die im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. Dezember 2018 durchgeführt werden sollen. Antragsschluss ist der 28. Februar 2018.

Mehr unter [www.dfjw.org/ausschreibungen/diversitat-und-partizipation.html](http://www.dfjw.org/ausschreibungen/diversitat-und-partizipation.html)

#### **2.4.12. Kinder- und Jugendhörspielwettbewerb**

Neben der Förderung der freien Hörspielszene hat es sich der Hörspielsommer e.V. zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche für den aktiven Umgang mit Hörspielen zu begeistern und ihre Kompetenzen im Bereich Medien zu stärken.

Der Kinder- und Jugendhörspielwettbewerb richtet sich an Heranwachsende unter 18 Jahren. Besonders Schulklassen, Kindertagesstätten und Medien-AGs sind zur Teilnahme aufgerufen. Die besten Einsendungen und ihre Macher\*innen werden im Programm des Festivals Leipziger Hörspielsommer am 07. Juli 2018 von der 4. Kinder- und Jugendjury präsentiert. Einsendeschluss für den 10. Kinder- und Jugendhörspielwettbewerb ist der 01. März 2018.

Mehr unter <https://hoerspielsommer.de/wettbewerbe/der-kinder-und-jugendhoerspielwettbewerb>

#### **2.4.13. Deutscher Amateurtheaterpreis „amarena“**

Der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) hat zum fünften Mal einen bundesweiten Theaterpreis für die Sparten Schauspiel, Kinder- und/oder Jugendtheater, Senioretheater, Offene Theaterformen und Gesamtwirken eines Amateurtheaters ausgeschrieben. Der Bewerbungsschluss ist am 16. Februar 2018.

Der Deutsche Amateurtheaterpreis wird an Theatergruppen und Theatermacher\*innen für Inszenierungen in den genannten Genres vergeben wird. Prämiert wird dabei die künstlerische Leistung im ehrenamtlichen kulturellen Engagement. Entscheidend für die Auswahl ist, dass die Preisträger\*innen mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch für das aktuelle deutsche Amateurtheater stehen und gleichzeitig wegweisend und impulsgebend für die Amateurtheaterarbeit sind.

Mehr unter <http://bdat.info/projekte/amarena/deutscher-amateurtheaterpreis>

### **3. Europa**

#### **3.1. EU-Haushaltsplan 2018: Zusätzliches Budget für KREATIVES EUROPA - KULTUR**

Der jüngst verabschiedete EU-Gesamthaushaltsplan 2018 sieht einen Mittelaufwuchs für das Teilprogramm KULTUR in Höhe von 2,5 Millionen Euro vor und stellt eine weitere Million im spartenübergreifenden Bereich zur Verfügung. Im Hinblick auf die Ausgestaltung des Nachfolgeprogramms nach 2020 wäre es wünschenswert, diese Tendenz weiter auszubauen.

## 4. Literaturtipps

### 4.1. Zeitschrift SOZIOkultur: „Rolle der Arbeit“

Nach Gänsebraten und Silvesterböllern geht es dieser Tage wieder los mit der Arbeit - inklusive Montagsstau, Termindruck und Zeitmangel. Alles beim Alten? Mitnichten. Die aktuelle Ausgabe der SOZIOkultur fragt, wie sich die Rolle der Arbeit im Zeitalter von Digitalisierung und Globalisierung ändert und was das für die Soziokultur bedeutet.

Die eigenen Handlungsspielräume für eine Zukunft zu nutzen, in der es nicht zuerst um Wachstum und Effizienz, sondern um Glück und Enkeltauglichkeit geht, dafür wirbt der Soziologe und Sozialpsychologe Harald Welzer. Mit seiner Stiftung FUTURZWEI zeigt und fördert er alternative Lebensstile und Wirtschaftsformen.

Das Projekt „Mein Grundeinkommen“ wurde von Michael Bohmeyer initiiert. Es lässt Menschen per Crowdfunding ein Jahr lang monatlich 1.000 Euro zukommen. An sich selbst und anderen hat Bohmeyer erfahren, dass sich mit der Bedingungslosigkeit des Einkommens die inneren Werte ändern.

Der Zeitforscher Ivo Muri entstammt einer Unternehmerfamilie, die Kirchturmuhren und Glockenantriebe herstellt. Der Gründer der ZEIT AG fragt, ob eine Arbeitswelt denkbar ist, in der alle Menschen aus Freude ihr Talent ausleben dürfen, ohne dabei verarmen zu müssen, denn gerade Kreative wählen oft das sinnstiftende Leben und verzichten auf Geld.

Der Wissenschaftler Johannes Daniel Dahm tritt für einen kulturellen und ökologischen Wandel ein und fordert eine Revolution des Geistes. Er sucht nach Ansätzen und Perspektiven einer Tätigkeitsgesellschaft, in der sich Erwerbs- und Subsistenzwirtschaft produktiv ergänzen.

Das und noch mehr lesen Sie in der aktuellen SOZIOkultur.

Mehr unter [www.soziokultur.de](http://www.soziokultur.de)

### 4.2. infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung: „Nachhaltige Entwicklung – Teststrecke für Kulturpädagogik?“

Debatten zur Nachhaltigkeit werden in Politik und Wirtschaft seit Jahren geführt, aber die Mitte der Gesellschaft hat das Thema noch längst nicht erreicht. Kann (mehr) kulturelle Bildung hier ein Katalysator sein? Sie lebt schließlich davon, mit künstlerisch-kreativen Methoden alltägliches Handeln zu hinterfragen und den globalen Auswirkungen unserer Lebensweise auf die Schliche zu kommen. Dies hat sich herumgesprochen. Kultur, auch kulturelle Bildung und ihre Akteure, sollen künftig eine stärkere Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft spielen. Ihnen wird in besonderer Weise zugetraut, dass sie neue Lösungswege aufzeigen und bestehende Denkmuster durchbrechen können. Darauf weist die Bundesregierung in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie von 2016 hin. Und viele Akteure und Einrichtungen der kulturellen Bildung oder Kunstschaaffende bringen sich bereits aktiv in den Nachhaltigkeitsdiskurs ein. Wie, das zeigen die in dieser Ausgabe präsentierten beispielhaften Konzepte und Projekte. Sie ermutigen Kinder und Jugendliche, Perspektiven zu wechseln und ihre eigene und die gesellschaftliche Zukunft neu zu denken und zu entwerfen.

Mehr unter [www.infodienst-online.de](http://www.infodienst-online.de)

### 4.3. Politik & Kultur 01/2018

Themen der Ausgabe:

- **Der Kultur-Öko-Test:** Wie nachhaltig ist der Kulturbereich? – Berichte aus Industriedesign, Modedesign, Architektur, Stadtplanung, Games, Bibliotheken u. v. m.
- **#MeToo-Debatte:** Zwischen einem Klima der Angst und der Freiheit der Kunst: Differenzierung ist dringend notwendig



- **Deutsch-Sein:** Was war und ist typisch deutsch? Nationale Kultur und deutsche Identität im gesellschaftlichen Wandel
- **Umbruch in Polen:** Strukturwandel, Kürzungen, Populismus: Wie ist es um die polnische Kultur- und Bildungspolitik wirklich bestellt?
- **Medien:** Ein Fluch oder ein Segen? Die Ausweitung der Verweildauer in den öffentlich-rechtlichen Mediatheken
- **Weitere Themen:** Humboldtforum, Visionen für Europa, Brexit und Kunstmarkt, Kulturerbejahre 2018, Kultur macht stark II u.v.m.

Mehr unter [www.kulturrat.de/publikationen/zeitung-pk/ausgabe-nr-012018](http://www.kulturrat.de/publikationen/zeitung-pk/ausgabe-nr-012018)

#### **4.4. Kulturpolitische Mitteilungen mit Schwerpunkt „10 Jahre Kulturenquete »Kultur in Deutschland«“**

Im Dezember 2007 ist der Schlussbericht der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland« an den Deutschen Bundestag übergeben worden. Er ist in der Folgezeit zu einem wichtigen Referenzdokument der Kulturpolitik geworden. Neue Begriffe wurden geprägt und starke Begründungen geliefert für eine konzeptbasierte Kulturpolitik, wie sie auch die Kulturpolitische Gesellschaft seit vielen Jahren gefordert hatte. Für ihren Präsidenten ist der Bericht das wichtigste Dokument in der bundesdeutschen Kulturpolitikgeschichte. Doch es sind auch kritische Töne zu vernehmen, die im aktuellen Heft der Kulturpolitischen Mitteilungen neben anerkennenden Stellungnahmen zum Ausdruck kommen.

Der Schwerpunkt enthält Kommentare und Meinungen von der Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, der Präsidentin der Kultusministerkonferenz Dr. Susanne Eisenmann, den Präsidenten der Kulturpolitischen Gesellschaft Prof. Dr. Oliver Scheytt, dem Beigeordneten des Deutschen Städtetages Klaus Hebborn, dem Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates Olaf Zimmermann, der Soziologin Prof. Dr. Alexandra Manske, dem Leiter des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim Prof. Dr. Wolfgang Schneider und dem Vorsitzenden der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Prof. Gerd Taube.

Das und vieles mehr lesen Sie in den neuen Kulturpolitischen Mitteilungen.

Mehr unter [www.kupoge.de/publikationen/aktion\\_kumi\\_159.htm](http://www.kupoge.de/publikationen/aktion_kumi_159.htm)

Kulturbüro Rheinland-Pfalz  
 der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.  
 Geschäftsführer  
 Lukas Nübling  
 Koblenzer Str. 38  
 56112 Lahnstein  
 Tel. 02621/ 62 31 5-0  
 Fax 62 31 5-55  
[info@kulturbuero-rlp.de](mailto:info@kulturbuero-rlp.de)  
[www.kulturbuero-rlp.de](http://www.kulturbuero-rlp.de)  
  
[www.kulturseminare.de](http://www.kulturseminare.de)  
[www.lag-sozkul.de](http://www.lag-sozkul.de)

P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank.